

zigen Wagen in seinem Gefolge; 3 Kouktere, wo-  
 von der eine eine geladene Pistole in der Hand  
 hatte, waren immer voraus, um die Pferde zu  
 besteuern; der Stadtrath von Barrenne schickte  
 nun gleich einen Kurrier nach Verdün um Ver-  
 stärkung ab, woher 200 Nationalgarden, 150  
 Mann Linientruppen und 50 Kanonier mit 2 Ka-  
 nonen kamen; auch aus Metz und Nancy, wohin  
 sie den Vorfall berichtet hatten, kamen Truppen.  
 Man besorgte, daß es jemand wagen möchte, den  
 König mit Gewalt fortzubringen, denn nur noch  
 6 französische Meilen war der König vom lüttich-  
 schen Gebiete; in 2 Stunden war er über die  
 Maas gewesen. — Gleich, nachdem der König  
 angehalten worden, gieng der Postmeister von St.  
 Menehould nach Paris ab, um der Nationalvers.  
 selbst die Nachricht davon zu überbringen. Herr  
 la Fayette hatte die Entführung des Königs erst  
 gegen 10 Uhr erfahren, und solche sogleich der  
 N. V. gemeldet. Die Minister formirten einen  
 Regentschaftsrath und bestätigten die Dekrete im  
 Betracht der so dringenden Umstände. Man glaubt  
 auf der Spur zu seyn, wer den König entführt hat;  
 auch sagt man, daß dem Könige ein betäubendes  
 Getränk beygebracht worden, um ihn außer Stand  
 zu setzen, sich seiner Entführung zu widersetzen. —  
 Die übrigen französischen Nachrichten enthalten et-  
 wa folgendes: In vielen Gegenden des Reichs  
 sind